

Sekundärimmobilien sind für die Erfüllung des Sendungsauftrages nicht unbedingt notwendig.

6. Die PIK informiert die Pfarreimitglieder regelmäßig über den Fortgang der Arbeit.
7. Die PIK stellt ihre vorläufigen Entwürfe für ein Immobilienkonzept in den Gemeinden und Gremien zur Diskussion. Deren Rückmeldungen fließen in die weitere Arbeit der PIK ein.

### Wer arbeitet in der PIK unserer Pfarrei mit?

Am 12. Mai 2022 hat die konstituierende Sitzung der PIK stattgefunden. In der PIK arbeiten folgende Personen, die durch den Kirchenvorstand berufen wurden:

**Ute Meßfeldt-Strutz**, Sprecherin der PIK

**Anja Jakobs**, stellv. Sprecher der PIK

**Johannes Feindler**

**Ulrike Hagemann**

**Rainer Karpinski**

**Susan Swinka**

**Thomas Zervos**

Unterstützt wird die PIK durch Tobias Weiske, pastoraler Mitarbeiter im Generalvikariat, der vom Generalvikar mit der Prozessbegleitung in St. Katharina von Siena beauftragt wurde.

### Die Unterscheidung in einem geistlichen Prozess

Die von der PIK erarbeiteten und durch die Gremien, insbesondere den Kirchenvorstand, unterstützten Entwürfe für ein Immobilienkonzept werden in einem geistlichen Unterscheidungsprozess von einer weiteren AG favorisiert. Das Ergebnis wird dem Kirchenvorstand vorgestellt.

### Und wer entscheidet am Schluss?

Der Kirchenvorstand entscheidet, ob er den vorgestellten Entwurf als neues Immobilienkonzept der Pfarrei dem Erzbischof zur Zustimmung vorlegt. Unser Erzbischof setzt das pfarreiliche Immobilienkonzept in Kraft. Bis 2030 müssen wir es in unserer Pfarrei in die Praxis umsetzen.

### Hören wir einander zu! Reden wir miteinander!

Sicher haben Sie viele Fragen und Anmerkungen. Schreiben Sie uns! Wir nehmen Ihre Fragen und Anregungen in unsere weitere Arbeit mit auf.

Sie erreichen die PIK-Sprecherin Ute Meßfeldt-Strutz per Telefon: **0173 216 53 45**

Per E-Mail erreichen sie uns über unseren Prozessbegleiter:

**tobias.weiske@kvs.pfarrverwaltung.de**

Oder: Sie geben Ihre Notizen und Anmerkungen in den Pfarrbüros mit der Aufschrift PIK ab. Selbstverständlich stehen wir Ihnen auch persönlich zur Verfügung. Sprechen Sie uns an!

Wir hoffen, dass sich viele Interessierte auf diese Weise in den Reformprozess einbringen. So können viele Gesichtspunkte gesammelt werden und in die Arbeit der PIK einfließen.

# Informationen zur Vermögens- und Immobilienreform in unserer Pfarrei

DIE PFARREILICHE IMMOBILIENKOMMISSION

Eine aktuelle Aufgabe aus dem Erzbistum



VERMÖGENS- UND  
IMMOBILIENREFORM  
IM ERZBISTUM HAMBURG



## Räume für die Zukunft schaffen

In allen Pfarreien des Erzbistums Hamburg beginnt in diesen Monaten eine Vermögens- und Immobilienreform (VIR), die zum Ziel hat, den Raumbedarf für die pastoralen Aufgaben in der Zukunft zu ermitteln und zu schaffen, sowie den finanziellen Möglichkeiten anzupassen.

Weitere Hintergrundinformationen zum Reformprozess und dem Verfahren im Erzbistum finden Sie unter [www.erzbistum-hamburg.de/vir](http://www.erzbistum-hamburg.de/vir).

## Wir müssen handeln.

Unser Erzbischof hat 2016 unter dem Leitwort „Herr, erneuere deine Kirche und fange bei mir an“ einen Erneuerungsprozess ausgerufen. Es geht um den Glauben, um meinen, Deinen, Ihren und unseren. Und es geht um neue Akzente unserer Seelsorge und Pastoral. Welche Aufgabe, welchen Auftrag haben wir als Christen, als Gemeinde, als Pfarrei, als Kirche?

## Menschennah, gottnah

Mit der VIR soll auch in Zukunft der Aufbruch zu den Menschen und die Suche nach Gottes Wirken in unserer Mitte ermöglicht werden. Die Schwerpunkte für unsere Pfarrei werden dabei durch das Pastoralkonzept festgelegt.

Erzbischof Stefan sagt zur VIR: „Es wird für uns als Kirche in der Diaspora darum gehen, die beste Lösung zu entwickeln, Kooperationen in der Ökumene und Partnerschaften im gesellschaftlichen Umfeld zu gestalten. Dies wird auch einhergehen mit Trauer und Abschied von lieb gewonnenen,

vertrauten und zur Heimat gewordenen Gebäuden, die von unseren Vorfahren errichtet wurden. Sicher werden dabei auch neue Orte und Weisen gefunden werden, um gastfreundlich zu sein, sich miteinander zu treffen, Gottesdienst zu feiern und sich im Glauben zu stärken.“

## Knappe Kassen

Das Erzbistum hat selbst erhebliche finanzielle Probleme. Die Einnahmen aus der Kirchensteuer sinken. Hohe finanzielle Belastungen bleiben bestehen. Es gibt aus Sicht des Bistums zu viele kirchliche Gebäude, die wenig(er) genutzt werden, aber hohe laufende Kosten verursachen. Der finanzielle Spielraum des Bistums ist begrenzt, damit sinken die regelmäßigen Geldbeträge, die den Pfarreien zur Verfügung gestellt werden. Unser Erzbischof hat daher die VIR als Teil des Erneuerungsprozesses im Erzbistum angestoßen.

## Große Herausforderungen

Die unausweichlichen Fragen des Bistums, die vor Ort in den Pfarreien geklärt werden sollen, sind:

- Was brauchen wir zur Erfüllung der kirchlichen Aufgaben?
- Wie wollen wir in Zukunft sichtbar sein in der Gesellschaft?
- Wo brauchen wir auch künftig eigene Kirchen und Gemeinderäume?
- Für welche Standorte gibt es Alternativen?
- Wo werden Gebäude oder Standorte geschlossen?
- Wie sichern wir auch zukünftig die Finanzen?

## Die Pfarreiliche Immobilienkommission (PIK) in unserer Pfarrei

In unserer Pfarrei wurde durch den Kirchenvorstand eine Arbeitsgruppe gebildet, die Pfarreiliche Immobilienkommission (PIK). Sie plant und koordiniert den Prozess in unserer Pfarrei. Die PIK erarbeitet mehrere Vorschläge für eine zukünftige Immobilien- und Raumplanung in unserer Pfarrei, mit der die pastorale Arbeit und Seelsorge gestärkt werden kann. Diese Vorschläge werden dem KV zur Genehmigung vorgelegt. Nach der Genehmigung wird eine weitere Gruppe in einer geistlichen Unterscheidung zwischen diesen Vorschlägen eine Entscheidung treffen. Die PIK hat dafür bis Ende 2022 Zeit.

## Wie geht die PIK vor?

1. Die PIK erarbeitet zeitnah eine grundlegende Bestandsaufnahme. Sie erfasst dabei an allen Kirchenstandorten unserer Pfarrei die finanziellen, baulichen und personellen Gegebenheiten.
2. Sie analysiert unser Pastoralkonzept und leitet daraus konkrete Raum- und Personalbedarfe ab.
3. Zusätzlich werden auch aktuelle seelsorgerische Belange erörtert. Alle Mitglieder unserer Kirche können und sollen in diesem Prozess mitwirken.
4. Die PIK entwickelt mehrere unterschiedliche Immobilienkonzepte. Diese müssen eine zukunftsfähige Seelsorge ermöglichen und auf Dauer finanzierbar sein.
5. Dabei teilt die PIK unsere Grundstücke und Gebäude in zwei Kategorien ein: Primärimmobilien sind für die Erfüllung unseres Sendungsauftrages unabdingbar und können entweder im Eigentum oder Besitz der Pfarrei sein oder zu diesem Zweck angemietet werden.